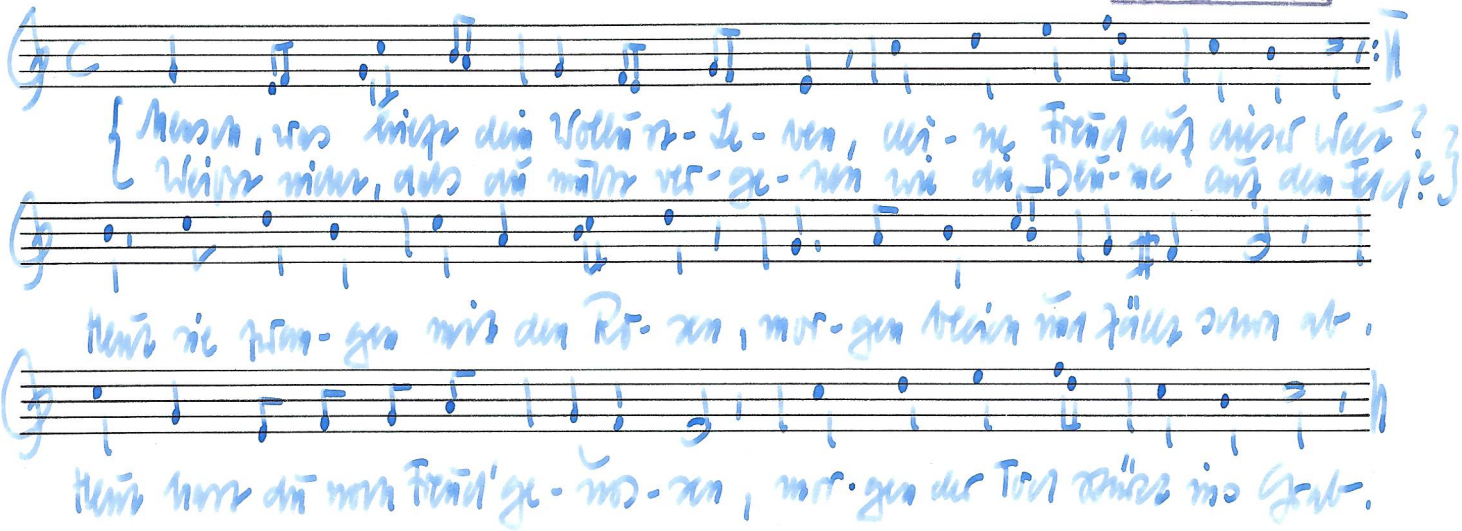




1. Mensch, was hilft dein Wollust-Leben, deine Freud auf dieser Welt?
Weist nicht, daß du mußt vergehen wie die Blume auf dem Feld?
Heut sie prangen mit den Rosen, morgen bleich und fällt schon ab.
Heut hast du noch Freud genossen, morgen der Tod stürzt ins Grab.
2. Heut stolzierest in dem Garten, der gepflanzt mit lauter Freud;
morgen mußt du jene Straßen, so gepflanzt mit lauter Leid.
Heut stolzierst wie eine Dack, gehst daher als wie ein Strauß,
morgen läut't man dir die Glocken, trägt dich aus dem Haus hinaus.
3. Heut dich will die Welt einladen zu einer Ergötzlichkeit,
morgen liegst du auf dem Schragen, bist im Reich der Ewigkeit.
Heut besitzt du große Ehre, bist umgeben mit Gut und Geld;
morgen, wenn du gleich nicht wolltest, scheiden mußt von dieser Welt.
4. Ja, gar alles auf der Erde muß vergehn und nimmt ein End,
du vielleicht zu Staub muß werden, morgen dich schon niemand kennt.
Ich will nun mit Jesus leben und will hassen die schnöde Freud;
ich will nun hinfüro geben kein Gehör der Eitelkeit.

M+T: Aus Piringsdorf/Burgenland. Vorgesungen von Elisabeth Leidl und
Stefanie Kohwalter am 31.5.1982